|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Begleitendes Arbeitsblatt zu Kapitel 7:  Bauchgefühle • Gedichte erschließen | AB 07-02 |  |
|  | | |



Anwenden und vertiefen, SB S. 148 f.

Mascha Kaléko: Langschläfers Morgenlied (1937)

Den Inhalt erschließen

1. Fasst den Inhalt der Strophen knapp zusammen, indem ihr für jede Strophe eine Überschrift findet.

2. Ordnet die folgenden Ausdrücke zur Beschreibung der Stimmung des Sprechers den Strophen zu. Begründet eure Zuordnung durch einen Hinweis auf Textstellen, in denen eurer Meinung nach die Stimmung zum Ausdruck kommt.

gelangweilt − genervt − herablassend − frustriert

3. In Vers 9 wird auf folgendes Sprichwort angespielt: Morgenstund hat Gold im Mund.   
Sammelt mit der Placemat-Methode Ideen, was mit diesem Sprichwort ausgedrückt werden soll. Diskutiert eure Lösungen.

4. Beschreibt, wie ihr euch den Sprecher im Gedicht vorstellt, wenn er jemand ist, der genau diese Botschaft des Sprichworts ablehnt.

5. Fasst die Entwicklung der Stimmung des Sprechers in einem Satz zusammen.

Die formale und sprachliche Gestaltung untersuchen

6. Sucht Stellen im Text, an denen ihr umgangssprachliche Formulierungen findet.   
Wie wirkt diese Art der Textgestaltung? Warum hat die Autorin diese Gestaltung gewählt?

7. Um welches besondere Stilmittel handelt es sich bei folgenden Formulierungen?   
Nehmt das Material zu Hilfe:

– „Ein fleißig Radio übt schon sein Geschnatter.“ (V. 3)

– „Durchs Fenster hört man schon die Autos hetzen.“ (V. 15)

Material:

Sprachliche Gestaltungsmittel in Gedichten können unter anderem sein:

a) Umgangssprache: Umgangssprachliche Formulierungen erkennt man daran, dass sie nicht so förmlich wirken. Beispiel: fernsehen – glotzen (= Umgangssprache)

b) Enjambement (auch Zeilensprung): bezeichnet das Übergreifen des Satzes von einer Verszeile auf die folgende, sodass Satz- und Versende nicht zusammenfallen. Das ermöglicht ein Durchbrechen der strengen Rhythmik des Gedichts und einen Vortrag, der mehr dem alltäglichen Sprechen ähnelt.

c) Metapher: Bedeutungsübertragung zum Zweck der bildlichen Ausdrucksweise, z. B.: Baumkrone

d) Personifikation: besondere Form der Metapher, bei der Tieren oder Dingen menschliche Verhaltensweisen oder Eigenschaften zugesprochen werden, z. B.: der Wald schweigt

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Begleitendes Arbeitsblatt zu Kapitel 7:  Bauchgefühle • Gedichte erschließen | AB 07-02 |  |
|  | | |

  8. In folgendem Satz wird „malen“ in metaphorischer Bedeutung gebraucht:

„Pitt malt in düstern Sätzen/Der Faulheit Wirkung auf den Lebenslauf.“ (V. 13/14)

Welche Wirkung geht von dieser Formulierung aus? Orientiert euch an dem folgenden Raster.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| sprachliches Bild | normaler Zusammenhang | neuer Zusammenhang | erzeugte Vorstellung |
| Nest | Nistplatz des Vogels | Nistplatz der Angst | Angst nistet sich dauerhaft ein. |
| malt |  |  |  |

  9. Erklärt, inwiefern es in Strophe vier eine Unregelmäßigkeit im Reimschema gibt.

10. Formuliert mögliche Gründe für diese unregelmäßige Gestaltung der vierten Strophe.

11. Leitet Ideen für den Vortrag dieser Stelle ab.

Das Gedicht für den Vortrag vorbereiten

12. In welchem Verhältnis stehen der Sprecher oder die Sprecherin des Gedichts und Pitt zueinander? Begründet eure Festlegung.

Pitt als Radiosprecher – Sprecher: Hörer/Hörerin // Bruder – Schwester // Ehemann – Ehefrau //   
Vater – Tochter // …

13. Was bedeutet das von euch angenommene Verhältnis der beiden Personen zueinander für den Vortrag? Sucht Stellen im Gedicht, in denen Pitt erwähnt wird. Wie müsste man diese lesen bzw. vortragen?

14. Einigt euch in der Gruppe auf die Grundstimmung, die im Gedicht vorherrscht.

15. Sucht in jeder Strophe Stellen, an denen ihr diese Grundstimmung zum Ausdruck bringen könnt.

16. Sucht Stellen, deren Vortrag sich durch Mimik oder Gestik gut unterstützen lässt.

17. Der Satz „Der Wecker surrt.“ kommt zweimal vor (V. 1 und V. 13). Entwickelt Ideen, diese Wiederholung beim Vortrag auffällig zu machen.

18. Bereitet das Gedicht (in Kopie) graphisch für den Vortrag vor. Markiert Stellen, an denen ihr Pausen machen wollt, die ihr schnell, langsam oder mit einem bestimmten Ausdruck sprechen wollt.

19. Tragt euch das Gedicht gegenseitig vor. Gebt euch Rückmeldung zu den Vorträgen, indem ihr auf konkrete einzelne Möglichkeiten eingeht, den Vortrag zu gestalten.